

Gesangverein Concordia von 1859 Ronnenberg e.V.



Festschrift zum 150-jährigen Bestehen

Wir danken den Sponsoren, die uns die Erstellung
dieser Festschrift ermöglicht haben.



Henrik Walde
Service- und Dienstleistungen
Hinter dem Dorfe 12
30952 Ronnenberg
05109/513985



rechtsanwälte · fachanwälte
mauritz,klein,bauschmann&hons
zeißstr. 63
30519 hannover
fon. 0511/899 859-0
www.raemkb.de



PRE.TAX
Steuerberatungs GmbH
Karl-Wiechert-Allee 4
30625 Hannover
Tel.: 0511/566-1572
www.pretax.de





Die goldene Vereinsnadel wird an Mitglieder verliehen,
die mehr als 40 Jahre dem Verein angehören.

Grußwort von Bürgermeister Wolfgang Walther



Liebe Sänger, Förderer und Freunde des Männergesangsvereins Concordia,

zum 150-jährigen Bestehen des Chores möchte ich im Namen des Rates und der Verwaltung der Stadt Ronnenberg herzlich gratulieren.

Der Gesang hat in der Stadt Ronnenberg eine, wie man sieht, lange Tradition. Zahlreiche Chor- und Musikgemeinschaften sind in unserer Stadt beheimatet.

Spaß am Gesang, Sinn für gemeinsames Miteinander und eine gehörige Portion Idealismus bilden die Basis, in einer Gruppe von Gleichgesinnten neue Texte einzustudieren und einer breiten Öffentlichkeit auf hohem Niveau vorzutragen.

Dieses ist Concordia bis zum heutigen Tage gelungen, wie der geneigte Zuhörer und Musikfreund bestätigen wird. Ich selbst konnte mich schon mehrfach davon überzeugen.

Lieder erzählen Geschichten, repräsentieren Kulturen und schaffen Identifikation.

Der Männerchor Concordia ist eine feste kulturelle Größe in der Vielfalt der Vereine in Ronnenberg.

Das Sprichwort „Wo gesungen wird, da lass dich nieder“, ist daher keine hohle Floskel, sondern Ausdruck einer ganzen Lebensphilosophie:

In Eintracht und mit Freude singen, dafür steht der Männerchor Concordia.

Ich wünsche dem Chor auch weiterhin viel Freude an der Musik sowie den Feierlichkeiten in diesem Jahr einen guten Verlauf.

Wolfgang Walther

Grußwort des Vorsitzenden Bernd Zander

Sehr geehrte Damen und Herren, verehrte Freunde unseres Gesangsvereins,
liebe Sangesschwestern und Sangesbrüder !



150 Jahre ist er alt, unser Gesangsverein Concordia von 1859 Ronnenberg. Ein wahres stolzes Alter, welches nicht vielen Chören zuteil geworden ist. Umso mehr freue ich mich, dass ich mit Ihnen und meinen „Concorden“ dieses Jubiläum feiern darf. Seit mehreren Generationen sind wir aktiv dem deutschen aber auch dem internationalen Liedgut verschrieben. Wir haben unserem Publikum stets eine Freude gemacht. Auch die Unterbrechung während der Wirren des zweiten Weltkrieges hat Concordia nicht zerfallen lassen. Von dem Neubeginn im Jahre 1949 zehren die Sänger heute noch.

Sei es aufgrund der alten Lieder, sei es aufgrund der alten Geschichten, die noch heute gerne erzählt und gehört werden. Wenn es auch - wen wundert es - in all den Jahren mitunter auch zu Meinungsverschiedenheiten zwischen den Sängern, zwischen Chor und Chorleiter gekommen ist, man hat sich im Nachhinein immer wieder vertragen. So hat die römische Göttin der Eintracht „Concordia“ wieder ihrem Namen alle Ehre gemacht. Daher kommt wohl auch die Tradition, das Glas mit den Worten zu erheben: „Nun lasst uns wieder vertragen! Aber der alte Zorn bleibt!“

Blickt man auf die lange Geschichte von Concordia zurück, so kann man heute dem Verein für die Zukunft nur alles Gute wünschen. Die gesellschaftlichen Rahmenbedingungen haben sich grundlegend geändert. Sänger werden immer rarer, viele Menschen meiden das Vereinsleben. Wir sind alle gefordert, hier mit Werbung für unseren Verein Mitglieder zu gewinnen, damit es auch weiterhin heißt: „Wo man Bier trinkt und ein Lied singt, da ist es herrlich, herrlich auf der Welt.“

In diesem Sinne wünsche ich uns allen ein schönes, heiteres Jubiläumsjahr.

Glück auf Concordia!

Herzliche Sängergrüße

Bernd Zander

Grußwort des Chorleiters Alfons Schleinschock

Schon als Jugendlicher hat mich der Klang eines Männerchores begeistert. Mein Vater und zahlreiche Verwandte waren Mitglieder eines sehr guten Männerchores in meiner Heimatstadt Bocholt. Der homogene kräftige Klang sowie die zum Teil sehr schöne Männerchorliteratur haben mich in ihrer Vielfalt stets zutiefst berührt.

Als Leiter der Calenberger Musikschule konnte ich Concordia erstmalig beim Neujahrsempfang der Stadt Ronnenberg im Jahr 2005 hören. Engagiert als Solist für das Beiprogramm des Konzertes im Oktober 2005 habe ich erstmalig mit dem Chor zusammengearbeitet. So entstand und wuchs eine enge Beziehung.

Als 2008 ein neuer Chorleiter gesucht wurde, sind Vorstand, Chor und ich das gemeinsame Abenteuer eingegangen. Mir wurde ein gut geführter und organisierter Chor übergeben. Im Gegensatz zu den meisten Männerchören hat Concordia aufgrund der Alterstruktur der Sänger eine gesicherte Zukunft.

Meine Aufgabe sehe ich darin, Concordia sowohl durch eine nachhaltige Qualitätssteigerung wie auch durch Einführung neuerer Chorliteratur als Ergänzung zum bestehenden umfangreichen Repertoire auch für interessierte jüngere Sänger zu öffnen.

Das Ziel ist klar definiert: ich möchte meinen Chor, unter Wahrung von Traditionen, in die Zukunft führen und dabei Begeisterung für den Chorgesang im Allgemeinen und für den Männerchorgesang im Besonderen erhalten und fördern.



Alfons Schleinschock



Schon immer gehörte das Biertrinken zu einem geselligen Vereinsleben bei Concordia

Veranstaltungen im Jubiläumsjahr 2009

- 30. April 2009** **Festakt im Gemeinschaftshaus Ronnenberg mit anschließendem „Tanz in den Mai“**
Nach dem offiziellen Festakt findet im Gemeinschaftshaus in Ronnenberg bei Musik vom Disc-Jockey und einem zünftigem Buffet die Abendveranstaltung statt.
- Mai 2009** **Ausstellung im Heimatmuseum Ronnenberg**
In diesem Monat wird die Geschichte des ältesten Vereins der Stadt Ronnenberg im Heimatmuseum dargestellt.
- 22. August 2009** **„Ronnenberg singt!“- Sängerfest in Ronnenberg rund um die Michaeliskirche**
Mit vielen Chören aus der Region, die sich bei dieser Veranstaltung präsentieren, wollen wir ein Fest feiern, bei dem auch das leibliche Wohl nicht vergessen wird.
- 25. Oktober 2009** **Jubiläumskonzert im Gemeinschaftshaus Ronnenberg**
Bei diesem ersten Konzert unter der Leitung von Alfons Schleinschock werden wir einen Querschnitt aus unserem Repertoire darbieten.
- 1. November 2009** **Festlicher ökumenischer Dankgottesdienst**
Unser Jubiläum ist Anlass genug, um in einem Gottesdienst unseren Dank für das 150-jährige Bestehen zum Ausdruck zu bringen
- 13. Dezember 2009** **Adventskonzert**
Zusammen mit dem Streichorchester der Calenberger Musikschule werden mit diesem Konzert unsere Jubiläumsfeierlichkeiten beendet.



Der Chor im Jubiläumsjahr 2009



Der Vorstand im Jubiläumsjahr 2009
von rechts: Bernd Zander (Vorsitzender), Wolfgang Henschke (Schatzmeister),
Leo Barnert (Schriftführer), Ferdinand Bäuning (stv. Vorsitzender)



Auftritt zum 125-jährigen Jubiläum im Jahr 1984



Der Chor beim 125-jährigen Jubiläum im Jahr 1984

Chronik des Gesangsvereins Concordia von 1859 Ronnenberg e.V.

Am 1. November 1859 gründeten sangesbegeisterte Bürger Ronnenbergs, es sollen wohl überwiegend Landwirte und Handwerksgelesen gewesen sein, den „Gesangsverein Concordia“.

Als Gründungsmitglieder sind uns bis heute noch folgende Namen überliefert:

Ernst Wellern, Tischler, gest. 1925
Heinrich Körber, Stellmacher, gest. 1934
Friedrich Hoppe, Barbier, gest. 1919
Christian Schwiening, Schuhmacher, gest. 1915
Friedrich Meier, Schneider, gest. 1904
Wilhelm Meyer, Gastwirt, gest. 1915

Aus dieser Zeit (ab 1888) existiert noch ein altes Protokollbuch des Vereins, welches sehr interessante Eintragungen über die damalige Vereinstätigkeit, die Konzerte und Feiern, die Vorstände, die Mitgliederentwicklung, Jahreshauptversammlungen, Wahlen, Vereinslokale, Ein- und Austritte, die Vereinsstrafen und die damalige Situation im Allgemeinen beinhaltet.



Bereits zwei Jahre nach der Gründung sah sich der Verein Schwierigkeiten gegenüber, die ihn zwingen, vorübergehend eine Pause einzulegen. Dieses kam dadurch, dass die Handwerksgelesen entsprechend den damaligen Innungsvorschriften eine Wanderschaft antreten mussten, während andere junge Sänger zum Militärdienst eingezogen wurden, wodurch der Chor stark geschwächt wurde. Nach dreijähriger Pause fanden sich im November 1863 wieder genügend Sänger ein, welche die Chorarbeit mit Hingabe wieder aufnahmen. Aus diesem Jahre existiert noch eine alte Fotografie des Chores. Im sechsten Jahre seines Bestehens, 1865, erhielt der Verein seine erste Fahne. Von dieser sind heute noch einige Fragmente im Ronnenberger Heimatmuseum zu besichtigen. Das Bild der alten Fahne zierte das Deckblatt dieser Festschrift.

Noch im gleichen Jahr ernteten die Sänger die ersten Lorbeeren, nachdem sie in Herrenhausen vor König Georg V. von Hannover ihr Können unter Beweis gestellt hatten. Der Lorbeerkranz des Königs mit seiner gelb-weißen Schleife zierte noch viele Jahre die Sängerlokale.

Eine weitere Krise war im Jahre 1893 zu überstehen. Durch Zwistigkeiten unter den Mitgliedern kam es zu vielen Austritten. Nach deren Überwindung bildete sich im Jahre 1897 innerhalb des Vereins sogar eine Theatergruppe, welche große Erfolge bei verschiedenen Veranstaltungen hatte



Die Dirigenten der ersten Jahre, Kantor Henze, H. Gille, H. Beermann und Lehrer Wöhler, brachten den Verein auf ein beachtliches Niveau. Von 1897 bis 1928 lag die Dirigententätigkeit in den Händen von Lehrer Oberheide. Dieser brachte den Verein langsam und stetig vorwärts, und manche Anerkennung in Form von Preisen und Ehrenurkunden sind Zeugen großer Leistungen in jener Zeit. Durch den Ausbruch des ersten Weltkrieges kam am 1. August 1914 die Vereinstätigkeit völlig zum Erliegen.

Nach fünfjähriger Zwangspause fand am 4. Oktober 1919 wieder die erste Generalversammlung statt. Der Gesang wurde unter der bewährten Leitung von Lehrer Oberheide wieder aufgenommen.

So waren die beiden folgenden Jahrzehnte, bedingt durch den großen Nachholbedarf, besonders reich an Festen, Wertungssingen und Sängerwettstreiten, so dass der Verein durch fleißige Arbeit zu guten Leistungen und zu neuer Blüte gelangte.

Nach einunddreißig Jahren Chormeistertätigkeit legte Lehrer Oberheide im Jahre 1928 den Dirigentenstab nieder, der von Lehrer Oberbeck übernommen und bis 1939 weitergeführt wurde.

Das Jahr 1933 brachte große gesellschaftspolitische Veränderungen, die sich auch auf unseren Verein auswirkten. In einem Schreiben wurde den Vereinen mitgeteilt, dass ein Einheitsbund mit der Bezeichnung "Sängerbund Niedersachsen von 1831" als Mitglied des deutschen Sängerbundes gebildet sei und die Vereine auf das Führerprinzip umzustellen seien. An Stelle des bisherigen Vereinsvorsitzenden musste ein "Vereinsführer" gewählt werden. Es wurden also nicht mehr, wie bisher üblich, sämtliche Vorstandsmitglieder durch die Mitgliederversammlung gewählt, sondern nur noch der "Vereinsführer", der mit seiner Wahl die alleinige Verantwortung für das Wohl und Wehe des Vereins übernahm. Gleichzeitig wurden auf einer außerordentlichen Hauptversammlung des Gauess Hannover Bundesführer, Gauführer und andere Führer gewählt. Damit war die Gleichschaltung des deutschen Gesanges erreicht.

"Zu keiner Zeit ist in Deutschland so viel gesungen worden, wie in den Jahren der nationalsozialistischen Herrschaft. Damals wurde das Lied zu einem Mittel zum Zweck erniedrigt und in den Dienst von Macht und Herrschaftsanspruch gestellt", hat einmal Walter Scheel gesagt. Dass in dieser Zeit trotzdem Sangesfreude und Idealismus nicht ganz verloren gegangen sind und in unserem Gesangverein bis zum Jahre 1939 trotzdem die alten Lieder erklangen, ist ein Zeichen dafür, dass die meisten Sänger innerlich von der Gleichschaltung frei blieben.



Dann kamen 1939 wieder die schlimmen Kriegsjahre. Chorleiter und Sänger wurden zu den Waffen gerufen und der Verein musste seine Tätigkeit weitgehend einstellen. Die Wunden des zweiten Weltkrieges waren noch nicht verheilt, als nach fast siebenjährigem Stillstand der Verein am 15. Februar 1946 zu neuem Leben erweckt wurde. Es war erstaunlich, wie viele sangesfreudige Männer sich zusammenfanden, um den Gesangverein neu aufleben zu lassen. Es schien so, als suchten alle einen Ausweg aus dem erlebten wirtschaftlichen und politischen Druck, als suchten sie Heilung aus der Not der Zeit im Zusammenschluss in ihrem Gesangverein.

Die Leitung des Vereins wurde Heinrich Hansmann, Wennigsen, übertragen, der aber 1948 dieses Amt niederlegte.

Die Nachfolge des Chorleiters Hansmann übernahm Heinrich Stegen aus Egestorf, der den Chor in kurzer Zeit wieder zu Blüte und Ansehen führte. In jedem Jahr gab der Verein ein Konzert und trat bei verschiedenen Anlässen in der Öffentlichkeit auf.

Im Jahre 1959 feierte der Verein sein 100-jähriges Stiftungsfest vom 23.-25. Mai als Zeltfest. Aus diesem Anlass wurde eine neue Vereinsfahne, von freiwilligen Spenden finanziert, angeschafft. Ein Jubiläumskonzert wurde am 3. Mai 1959 unter Mitwirkung des Knabenchores Hannover in der

Michaeliskirche durchgeführt. Die vom damaligen Bundespräsidenten Theodor Heuss gestiftete Zelter-Plakette, die allen Sängervereinigungen mit 100-jähriger Tradition verliehen wird, nahm der Vorsitzende Karl Wedler kurze Zeit später aus der Hand des niedersächsischen Kultusministers in Empfang. In den folgenden Jahren ließ das Interesse am Chorgesang und an jeglicher Vereinstätigkeit sehr nach, so dass der Verein große Nachwuchssorgen hatte. Dennoch nutzte der Chor jede Gelegenheit, in der Öffentlichkeit aufzutreten. Heinrich Stegen leitete den Chor zwanzig Jahre. Als er 1968 sein Amt niederlegte, trat an seine Stelle der langjährige Liedervater Walter Butzbach. Zwischenzeitlich wurde der Verein zwei Jahre lang von Reinhard Köppen geleitet, um nach dessen Abschied wieder von Walter Butzbach übernommen zu werden. Unter Walter Butzbach war der Chor zweimal zu Gast in Ronnenbergs Partnerstadt Duclair in der Normandie, und es gab in der dortigen Kirche Saint-Denis ein Konzert unter großer Anteilnahme der Einwohnerschaft. Die Gastfreundschaft unserer französischen Freunde darf hier nicht unerwähnt bleiben.

Als Chorleiter konnte Anfang 1975 Ernst Hildebrand gewonnen werden. Zeltfeste wurden auch zum 110., 115. und zum 120-jährigen Stiftungsfest gefeiert. Zum letzteren traten die Sangesbrüder in einheitlicher Kleidung auf, um den Namen „Concordia“ = Eintracht auch nach außen zu demonstrieren.

Wegen Krankheit musste Ernst Hildebrand seine Chorleitertätigkeit 1980 aufgeben.



In dieser Zeit hat Detlef Nietsch, der bisher Liedervater war, die Leitung des Gesangvereins übernommen. Er hat den Chor mit großem Einsatz und hervorragender Sachkenntnis viele Jahre geführt. Unter seiner Leitung ist eine beachtliche Qualität entstanden. Viele Auftritte fanden unter seiner Führung statt. Neue Lieder, auch populäre Schlager und sogar Opernchöre wurden mit Erfolg einstudiert. Ende 2007 ist Detlef Nietsch auf eigenen Wunsch als Chorleiter zurückgetreten.

Seit einigen Jahren bestehen sehr freundschaftliche Beziehungen zu unserem Partnerchor Akkord in Swardzedz / Polen. Gegenseitige Besuche und gemeinsame Konzerte haben bereits mehrfach mit großem Erfolg stattgefunden. Dabei haben sich viele private Freundschaften entwickelt.



Im Oktober 2007 wurde nach Beschluss der außerordentlichen Mitgliederversammlung am 12. Juli 2007 beim Amtsgericht die Eintragung in das Vereinsregister angemeldet. Gleichzeitig wurde eine neue zeitgemäße Satzung mit großer Mehrheit beschlossen.

Ab 1. Januar 2008 hat Alfons Schleinschock, Musiklehrer und Leiter der Calenberger Musikschule, als neuer Chorleiter des Gesangsvereins Concordia sein Amt angetreten.

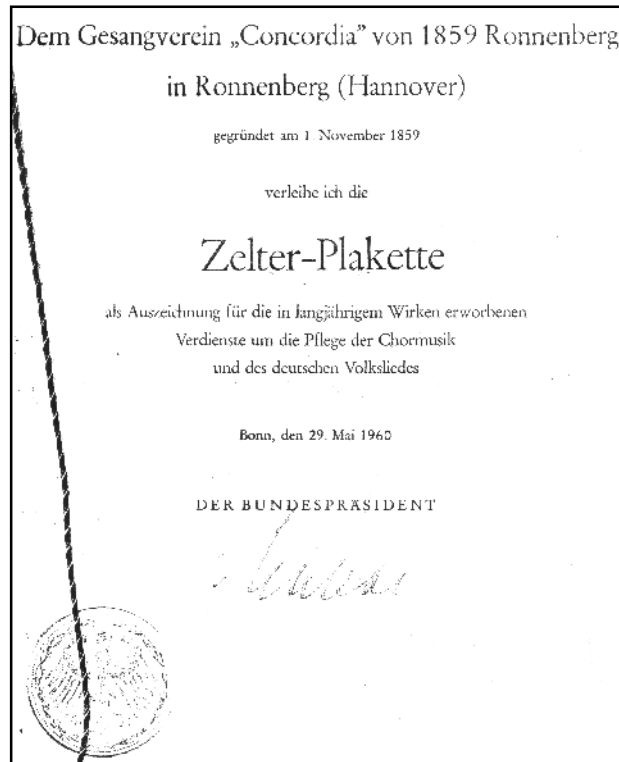
Die Mitgliederentwicklung war in den letzten Jahren zufrieden stellend. Immer wieder haben auch jüngere, sangesfreudige Männer den Weg zu Concordia gefunden und so kann der Chor heute stolz sein, 40 aktive Sänger in seinen Reihen zu haben.

Der Weg, den der Verein gegangen ist, war manchmal beschwerlich, aber er ist in den vielen Jahren immer geradlinig geblieben. Eine große Liebe zum Gesang und Treue zum Verein hat die meisten Sänger beseelt, das anvertraute Erbe nicht nur zu empfangen, sondern es auch lebendig zu erhalten und mit Kraft und Überzeugung zum Wohle des Chorgesangs und des deutschen Liedes weiter in die Zukunft zu tragen.

Möge die Kameradschaft und die Liebe zum Gesang in unserem Verein weiterhin im Vordergrund stehen, damit jeder Sänger die Gewissheit hat, einer guten Sache zu dienen.

Ronnenberg, im Jubiläumsjahr 2009

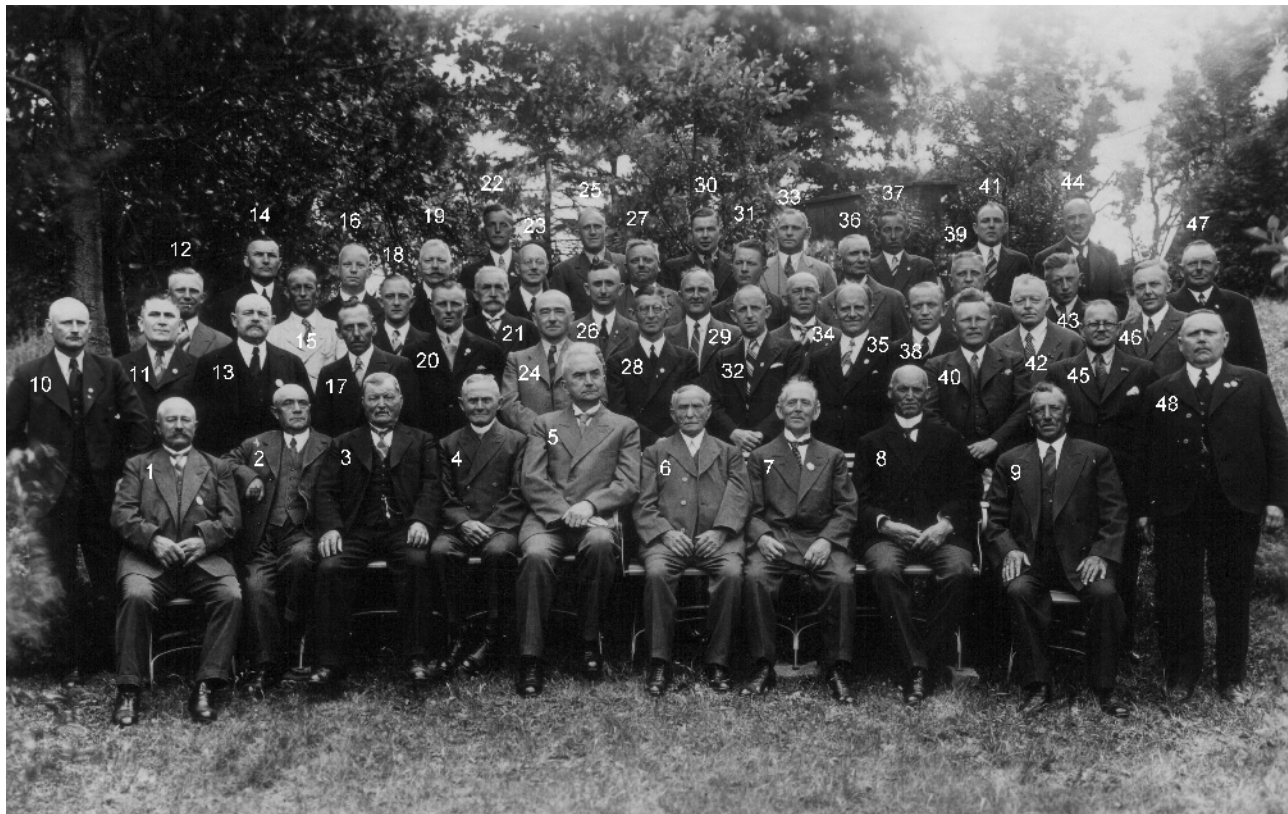
Die **Zelter-Plakette** wurde im Jahr 1956 "als Auszeichnung für Chorvereinigungen, die sich in langjährigem Wirken besondere Verdienste um die Pflege der Chormusik und des deutschen Volksliedes und damit um die Förderung des kulturellen Lebens erworben haben" von Bundespräsident Theodor Heuss gestiftet und Concordia zum 100-jährigen Bestehen verliehen.





Die Theatergruppe des Chores im Jahre 1900:

1.Heinrich Garbe, 2.Engelke (Schwester von Müller), 3.Paula Seligmann, 4.unbekannt, 5.Lieker, 6.Georg Meyer, 7.Fr. Körber, 8.H. Wissel, 9.Engelke (Mühle), 10.Neddermeyer L., 11.Charl. Wichmann, 12.unbekannt, 13.Heinrich Oberheide, 14.August Rosemeier, 15.Ferd. Hennecke, 16.Rampendahl (Oberheide), 17.Magdal. Seinecke, 18.Meyer (Strasse), 19.Chr. Schwiening, 20.Franz Seligmann, 21.Chr. Zieseniß, 22. Henni Seligmann, 23.unbekannt



Der Chor im Jahre 1939

1.Hermann Meinecke, 2.Friedrich KÜpmann, 3.Christian Zieseniß, 4.August Rosemeier, 5.Heinrich Oberheide, 6.Heinrich Wissel, 7.Friedrich Voges, 8.Friedrich Rodewig, 9.Karl Rodewig, 10.Wilhelm Wulf, 11.Wilhelm Engemann, 13.Friedrich Suhr, 14.Ernst Wiese, 15.Friedrich Rodewig, 16.Hermann Reinecke, 17.Richard Mauck, 18.Hermann Ritter, 19.August Kirchmeyer, 20.Heinrich Rosemeier, 21.Heinrich Rahlves, 22.Albert Biester, 23.Hermann Ohm, 24.Heinrich Homeyer, 25.Albert Ebeling, 26.Karl Bonorden, 27.Alfred Severin, 28.Friedrich Oberbeck, 29.Heinrich Widdel, 30.Fritz Stein, 31.Rudolf Meyer, 32.Ewald Kopper, 33.Fritz Engelke, 34.Paul Schmitz, 35.Ludwig Blidon, 36.Arthur Timme, 37.Wilhelm Voges, 38.Heinrich Gehlenbeck, 39.Alfred Wiese, 40.Friedrich Biester, 41.Hermann Brandt, 42. Wilhelm Kirchmeyer, 43.Albert Blume, 44.Willi Garbe, 45.Robert Blumentritt, 46.Heinrich Holzhausen, 47.Albert Krone, 48.Ernst Sennholtz



Ausmarsch zum 100. Jubiläum





Die Vereinsmitglieder im Jahr 1959



Der Chor im Jahr 1989



Letzte Chorprobe beim Kreuger am 13.12.2007



Letzte Chorprobe mit Detlef Nietsch am 13.12.2007



Interessantes und Amüsantes aus dem alten Protokollbuch des Gesangvereins

1888: F. Homann, Benne und Sigmann wurden vom Verein ausgeschlossen, weil dieselben die Geldstrafe von 1 M 50 nicht bezahlen wollten (Fahrt nach Wülfel).

Als Nachtrag von Jahre 1887 ist zu bemerken, H. Hermanns wurde am 10. Dezember 1887 vom Verein auf die Dauer von 5 Jahren unseren Statuten gemäß ausgeschlossen wegen: Statutenverletzung.

Fr. Lampe desgleichen am 4ten Februar 1888 wegen Statutenverletzung;

H. Stümpel desgleichen, am 28. April 1888 wegen Statutenverletzung;

J. Mattern Austritt am 16. Juni 1888 freiwillig, ohne Grund.

W. Ponle ausgeschlossen den 16. Juni 1888 wegen Sprecherei aus dem Verein Statutenverletzung

H. Krack Austritt am 30. Juni 1888 wegen Abzug.

Bis heute richtig notirt Beglaubigt H. Krack Ronnenberg, d. 1. Juli 1888, Schriftführer

1889: den 19. Januar W. Behrens wurde vom Verein ausgeschlossen wegen Beleidigung desselben.

Versammlung den 26. Juli 1889 Präsident Hübener macht dem Verein bekannt, dass im Quartal 1888-1889 22 Mark Schulden gemacht sind, es wird beschlossen, zur Deckung derselben, 12 Mark aus der Casse zu nehmen und 10 Mark durch Beiträge zusammen zu bringen.

Versammlung den 13. December 1889

Tagesordnung: Ball- Angelegenheit

Der Verein beschließt am 28. Dezember das Stiftungsfest und Ball abzuhalten, es wird somit er gewählt und beschlossen Gläserner mit der Musik zu beauftragen.

Versammlung am 20 t. December 1889

Tagesordnung: Weihnachtsgeschenk für Herrn Wöhler

Der Verein beschließt einen Klavierbock anzukaufen, das Geld wird dazu bewilligt.

Friedrich Stümpel wurde wegen frechen Betragen vom Verein ausgeschlossen am 17. Januar.

Vereinsbeschluß vom 20. November 1902:

5 Musiker vom Inf. Reg. N. 75 haben zu unserem Vereinsfest am 30. November Streichmusik zu liefern. Mit 12 gegen 11 Stimmen angenommen.

Vereins-Beschluss: über neu eintretende Mitglieder wird 8 Tage nach ihrer Anmeldung der Beschluss gefasst durch Loß der Wurf-Kugeln.

Vereins Beschluss am 1. Januar 1905:

In der heutigen Versammlung wurde beschlossen, dass jedes ledige Mitglied zu den Übungsstunden wenn es nicht erscheint für die erste Übungsstunde 10 Pfg., für die darauf folgende 20 Pfg. und zu der folgenden wenn es nicht erscheint gestrichen wird und für zu spät kommende 5 Pfg.

Gärtner wird laut Abstimmung vom 24. Febr. im Verein wieder aufgenommen wenn er dem Verein Abbitte thut.

Stimmführer wurden nicht gewählt, da dieser Posten eigentlich nicht nötig ist.

Wegen dreimaligem Fehlen zu den Übungsstunden wurde Wilhelm Rodewig & Friedr. Wellern ausgeschlossen aus dem Verein für zwei Jahre. Sie dürfen an einer Vereinsfestlichkeit zu dieser Zeit nicht theilnehmen.

1923 Vereinsbeschluss: *Das Eintrittsgeld für neue Mitglieder beträgt 100 Mark.*

Fehlen bei der Singstunde: 10 Mark Strafe.

Wer drei Singstunden hintereinander fehlt, soll vom Verein ausgeschlossen werden. Er soll vorher durch eine Karte zum Erscheinen aufgefordert werden.

1924: *Das Eintrittsgeld für neue Mitglieder beträgt ab 1. Januar 2 Goldmark.*

Folgende langjährigen Mitglieder gehören seit mindestens 60 Jahren dem Verein an:

Heinrich Noltemeyer	eingetreten am 16.02.1946
Friedrich Voges	eingetreten am 16.02.1946
Kurt Wilken	eingetreten am 16.02.1946 (verst. 21.6.06)
Günter Voges	eingetreten am 01.05.1946
Ernst-August Meyer	eingetreten am 01.08.1946
Heinz Knobloch	eingetreten am 01.12.1947
Ludwig Blidon	eingetreten am 01.01.1948
Horst Kleinhans	eingetreten am 01.03.1949
Albrecht Bartmer	eingetreten am 01.06.1949



Aus der HAZ vom 2.3.2009:

Concordia: Henrik Walde stiftet neuen Schaukasten

Für die Sänger des Gesangsvereins Concordia gibt es ab sofort keine Ausreden mehr. Ein neuer Schaukasten an der Straße Hinter dem Dorfe enthält nämlich nicht nur umfassende Informationen über den Chor, sondern auch alle Übungs- und Konzerttermine. „Künftig kann keiner sagen, er hätte den Termin nicht gekannt“, sagt der Vereinsvorsitzende Bernd Zander schmunzelnd.

Der Schaukasten ist ein Geschenk des aktiven Sängers Henrik Walde, der die verglaste Informationstafel an seiner Hausfassade angebracht hat. Zudem hat er in seiner Scheune ein Stück Chorgeschichte bewahrt. Der Tresen aus dem ehemaligen Gasthaus Zum Goldenen Löwen wurde nach der Schließung der Gaststätte in der Scheune im Originalzustand wieder aufgebaut.



Stadtfest Ronnenberg





Schützenfest Hannover





Der Chor im Jahr 1993



Der Chor im Jahr 1996



Sängerfest in Schulenburg 2004



Besuch in unserer Partnerstadt Swarzedz / Polen 2004

Unser Partnerchor AKORD

Seit über 15 Jahren pflegen wir eine Freundschaft mit dem Chor der Tischlerinnung aus unserer polnischen Partnerstadt Swarzedz. Regelmäßige, gegenseitige Besuche beweisen was eine lebendige Städtepartnerschaft bedeutet. Immer wieder begeistert sind die Sänger von der herzlichen Gastfreundschaft die uns in Polen entgegen gebracht wird. Im Laufe der Jahre sind hier zahlreiche Freundschaften entstanden. Einige Beziehungen haben durchaus schon familiären Charakter. Wenn auch die unterschiedlichen Muttersprachen mitunter die Unterhaltung erschweren, so versteht man sich umso besser durch die Musik.

Zahlreiche Auftritte von AKORD und Concordia in Swarzedz wie auch in Ronnenberg haben das Publikum immer begeistert. Beide Chöre haben dabei viel Freude und Spaß. Mittlerweile ist das gemeinsame Repertoire sehr gewachsen. Man singt in Deutsch, Polnisch, Französisch und Italienisch. Wenn man so will, ein Beitrag zur Verwirklichung des europäischen Gedankens. Dies ist vor allem der hervorragenden Zusammenarbeit zwischen Jadwiga Mackowiak, Chorleiterin von AKORD, und Concordias langjährigen Chorleiter Detlef Nietsch zu verdanken. Sein Nachfolger Alfons Schleinschock setzt diese Arbeit heute in gleicher Weise fort.

Piotr Mikołajczak, Vorsitzender von AKORD sei an dieser Stelle recht herzlich gedankt für die bereits angesprochene Gastfreundschaft seines Chores.

Nasz chór partnerski AKORD

Od ponad piętnastu lat utrzymujemy przyjacielski kontakt z chórem związku stolarzy z naszego polskiego miasta partnerskiego Swarzędza. Regularne odwiedziny udowadniają co oznacza żywe partnerstwo miast. Jesteśmy nieodmiennie zachwyceni serdecznością i gościnnością z którą spotykamy się w Polsce. Z biegiem lat zawiązały się liczne przyjaźnie. Niektóre z nich mają już niemal rodzinny charakter. Pomimo iż różnice językowe utrudniają niekiedy rozmowy, porozumienie dzięki muzyce jest tym cenniejsze.

Liczne występy AKORDU i Concordii zarówno w Swarzędzu jak i w Ronnenbergu zawsze zachwyciły publiczność. Oba chóry bawiły się przy tym bardzo dobrze. W międzyczasie powiększył się też znacznie wspólny repertuar. Śpiewamy po niemiecku, po polsku, po francusku i po włosku. To jest nasz wkład w realizację myśli europejskiej. W pierwszej linii mamy wiele do zawdzięczenia znakomitej współpracy pani Jadwigi Maćkowiak, dyrygentki chóru AKORD z panem Detlefem Nietschem, długoletnim dyrygentem chóru Concordia. Oraz jego następcy, pana Alfonsa Schleinschock, który kontynuuje jego pracę w tym samym wielkim stylu.

Piotrowi Mikołajczakowi, szefowi AKORDU należą się w tym miejscu szczególne podziękowania za gościnność jego chóru.



15 Jahre



Freundschaft





mit dem Chor



AKORD



Diese ist es, die uns immer wieder gerne nach Swarzedz reisen lässt. Und wir wissen es: auch unsere Sangesbrüder aus Polen kommen gerne nach Ronnenberg, wo wir uns um unsere Freunde mit der gleichen Herzlichkeit und interessanten Veranstaltungen bemühen.

Nicht umsonst hat Piotr Mikołajczak im Jahre 2005 aus den Händen des Vorsitzenden des Chorverbandes Niedersachsen-Bremen, Peter Walter, die silberne Ehrennadel des Verbandes erhalten. Anlass war damals die seit zwölf Jahren bestehende Freundschaft zwischen den beiden Chören aus Swarzedz und Ronnenberg und die daraus resultierende Förderung des Chorgesangs auf internationaler Ebene. Im Gegenzug sind im Jahre 2008, aus Anlass des 50-jährigen Jubiläums von AKORD, zahlreiche Concorden mit Urkunden und Ehrennadeln in Swarzedz ausgezeichnet worden.

Es ist hier über die Jahre eine Gemeinschaft entstanden, die trotz Sprachbarrieren und Grenzen zu einander gefunden hat und zu einander hält. Ein gutes Beispiel dafür, dass Musik verbindet und die Sprache der Welt ist. Diese Freundschaft sollte anderen als Vorbild dienen und viele Nachahmer finden. Lassen wir uns von der Hoffnung tragen, dass unsere Verbundenheit noch viele Jahre andauern wird und in den nächsten Generationen weiter lebt.

Zawsze chętnie jeździmy do Swarzędza i wiemy, że nasi "bracia w śpiewie" z Polski równie chętnie przyjeżdżają do Ronnenbergu, gdzie troszczymy się o naszych przyjaciół z taką samą serdecznością i dbamy o interesujący program pobytu.

Nie na darmo pan Piotr Mikołajczak otrzymał w 2005 roku z rąk przewodniczącego Związku Chórów Dolnej Saksonii i Bremy, pana Petera Waltera srebrną odznakę tego związku.

Okazją ku temu była dwunastoletnia przyjaźń pomiędzy oboma chórami, ze Swarzędza i Ronnenbergu oraz wynikające z tego poparcie śpiewu chóralnego na forum międzynarodowym. W rewanżu liczni chórzysci Concordii otrzymali w 2008 roku z okazji jubileuszu pięćdziesięciu lat istnienia AKORDU w Swarzędzu dyplomy i odznaczenia.

Przez wiele lat powstawała wspólnota, która pomimo bariery językowej i granic znalazła sposób, by się regularnie spotykać i dochowuje sobie wiary. Jest to dobrym przykładem na to, że muzyka łączy ludzi i jest językiem świata. Ta przyjaźń winna służyć innym za przykład i znaleźć wielu naśladowców. Miejmy nadzieję, że nasz związek będzie trwał przez wiele kolejnych lat i przetrwa w następnych pokoleniach.



Chor AKORD in Ronnenberg 2005



Konzert 2005

18 Präsidenten und 17 Chorleiter in 150 Jahren

Die Vorsitzenden – Präsidenten des Vereins		Die Chorleiter – Dirigenten des Vereins	
1859	Friedrich Meyer	1859	Kantor Henze
1889	H. Wilhelms		H. Gille
	Carl Hübner		H. Beermann
1890	Julius Röttger	1889	Lehrer Wöhler
1891	Georg Keese		G. Meyer
1897	August Rosemeyer	1897	H. Oberheide
1902	Heinrich Wissel	1928	Friedrich Oberbeck
1903	Friedrich Meyer	1946	Heinrich Hansmann
1908	Friedrich Rodewig	1948	Heinrich Stegen
1911	Friedrich Lambrecht	1968	Walter Butzbach
1919	Ernst Sennholz	1970	Reinhard Köppen
1946	Friedrich Grieße	1971	Walter Butzbach
1947	Willi Voges	1975	Ernst Hildebrandt
1955	Ludwig Blidon	1980	Detlef Nietsch
1960	Karl Wedler	1986	Herr Machnick
1986	Hermann Pieper	1988	Detlef Nietsch
1994	Edgar Braemer	2008	Alfons Schleinschock
2004	Bernd Zander		



Ausflüge und





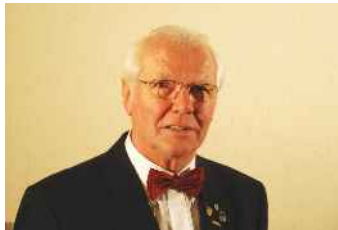
Fahrten



Die Sänger aus dem 1. Tenor:



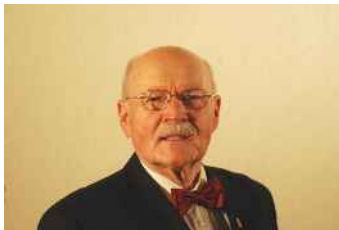
Alfons Scholz



Alfred Scholz



Carsten Mauritz



Ernst Hädelt



Gerd Bleck



Gerd Ufken



Horst Berger



Lothar Frank



Siegfried Arnold

Die Sänger aus dem 2. Tenor:



Daniel Nietsch



Denis Nietsch



Gerd Jakobs



Hermann Thiel



Hermann Pieper



Jens-C. Koch



Leo Barnert



Reinhold Werner



Rolf Lucas



Siegfried Winter

Die Sänger aus dem 1. Bass:



Andreas Quednau



Ferdinand Bäuning



Heiko Bonau



Helmut von Känel



Henrik Walde



Herbert Kirchner



Hermann-J. Mersch



Horst Mieke



Julius Nass



Theo Mammen



Thomas Haegermann



Werner Pütz

Sänger ohne Foto: Lukas Greiwe, Ulrich Dickehut

Die Sänger aus dem 2. Bass:



Alex Sykora



Andreas Burkhardt



Bernd Zander



Eberhard Kowitz



Frans Weigert



Günther Schlömer



Philipp Burkhardt



Theo Ottenströer



Wolfgang Henschke



Wolfgang Kopp



Wolfgang Neumann

Besondere Leistungen für den Verein

Lehrer **Oberheide** war von 1897 bis 1928, also über 30 Jahre Chorleiter des Gesangsvereins Concordia.

Sangesbruder **Karl Wedler** war von 1960 bis 1986 der am längsten amtierende Vorsitzende des Gesangsvereins Concordia.

Sangesbruder **Fritz Voges** hat in seiner mehr als 60-jährigen Mitgliedschaft das Vereinsleben maßgeblich geprägt und gefördert. Ihm wurde als Dank dafür in 2006 die Ehrenmitgliedschaft verliehen.

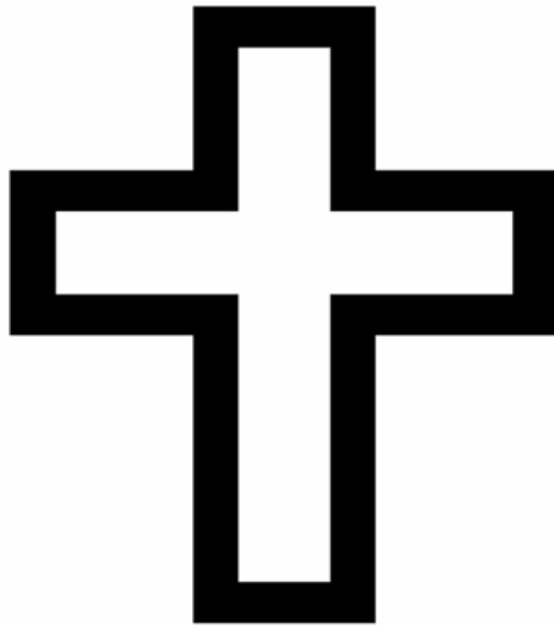
Sangesbruder **Detlef Nietsch** war mit einer Unterbrechung von 1980 bis 2007 Chorleiter des Gesangsvereins Concordia.

Sangesbruder **Werner Pütz** hat 2006 die Prüfung als Chorleiter absolviert und ist Liedervater des Vereins.

Sangesbruder **Horst Miehe** hat viele Jahre den Chor mit dem Keyboard begleitet.

Sangesbruder **Alfred Scholz** hat sich als Textdichter für den Verein verdient gemacht.

In stillem Gedenken
an unsere verstorbenen Mitglieder



Wir werden sie nicht vergessen !

Auswahl aus unserem Liedgut auf der beigelegten CD:

- | | | |
|-----|--|---|
| 1. | Ronnenberg, mein Heimatort | Text: Alfred Scholz
Satz: Detlef Nietsch |
| 2. | Die Himmel rühmen | Ludwig v. Beethoven |
| 3. | Chor der Matrosen aus
„Der Fliegende Holländer“ | Richard Wagner |
| 4. | Ich bete an die Macht der Liebe | Satz: O. Fischer |
| 5. | Das Elternhaus | A. Bückse |
| 6. | Oberjäger | Text und Melodie aus Schwaben |
| 7. | Grüß mir die Reben, Vater Rhein | H. Sonnet |
| 8. | Beim Kronenwirt | Tanzweise aus Baden |
| 9. | Butterfly | D. Gerard (Satz: D. Nietsch) |
| 10. | Heimweh | F. Quinn (Satz: D. Nietsch) |
| 11. | Sur le pont | N. Feibel |

An dieser Stelle ist in der Festschrift eine CD mit der
Präsentation einiger Musikstücke enthalten.

Herausgeber: Gesangverein Concordia von 1859 Ronnenberg e.V.
 Wilhelm-Humbeck-Str. 15, 30952 Ronnenberg
 www.concordia-ronnenberg.de



www.concordia-ronnenberg.de